

**Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Bundesjugendspiele 2012/2013

Aufruf

Die Bundesjugendspiele sind fest im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Über die Jahrzehnte des Bestehens hinweg ist es gelungen, die Idee der Bundesjugendspiele mit Leben zu füllen und sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil des schulischen und öffentlichen Lebens zu machen.

Eine solche Entwicklung konnte durch ein inhaltlich überzeugendes Konzept – nicht als lediglich verordnete Pflichtveranstaltung – erreicht werden. Im Laufe der Jahre ist es stets gelungen, den traditionellen Kern der Bundesjugendspiele mit den zeitgemäßen Vorstellungen und Entwicklungen im Schul- und Vereinssport in Einklang zu bringen. Gleichzeitig werden Identität und Wiedererkennungseffekt beibehalten. Die Bundesjugendspiele folgen dabei konsequent einem pädagogischen Ansatz, der die Wertschätzung aller Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen zum Ziel hat. Den Schülerinnen und Schülern mit Behinderung ein auf sie zugeschnittenes Angebot der gleichberechtigten Teilnahme an den Bundesjugendspielen zu unterbreiten, war deshalb nur folgerichtig und ist ein gelungenes Beispiel für erfolgreiche Inklusion.

Die Chancen des Sports für die Vermittlung gesellschaftlich relevanter Werte sind ebenso unbestritten wie die Sinnhaftigkeit der Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen zum Wohle beider Seiten. Eine ganz besondere Chance, die Bundesjugendspiele als in vielerlei Hinsicht Gemeinsamkeit stiftende Schulsportfeste zu organisieren, eröffnet sich durch die Ganztagsangebote an Schulen mit ihrer strukturellen Verankerung der Einbeziehung außerschulischer Partner. Hier schließt sich der Kreis der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen auch bei den Bundesjugendspielen.

Wir rufen deshalb alle Schulen mit ihren Schülerinnen und Schülern in Kooperation mit den Sportvereinen auf, an den Bundesjugendspielen 2012/2013 teilzunehmen, um möglichst viele Urkunden als Zeichen für die Wertschätzung der sportlichen Anstrengung vergeben zu können.

Berlin, den 08. März 2012

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele

Der Präsident
der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
Ties Rabe

Die Bundesministerin
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Dr. Kristina Schröder

Der Präsident
des Deutschen Olympischen
Sportbundes
Dr. Thomas Bach